

BESCHLUSSVORLAGE V0272/13 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Umwelt und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Herr Wolfgang Scheuer
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	referat.fuersozialesundumwelt@ingolstadt.de	
Datum	18.07.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	25.07.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Aufnahme der Ingolstädter/Neuburger Donauauen als Weltnaturerbe
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Der Antrag der SPD-Fraktion, die Ingolstädter/Neuburger Donauauen als Weltnaturerbe in die Liste der Welterbe Stätten aufzunehmen, wird abgelehnt.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Unbestritten ist der Donau-Auwald, der sich auf rund 21 km² zwischen Ingolstadt und Neuburg erstreckt, ein kostbarer Schatz.

Er ist einer der größten und bedeutendsten noch vorhandenen Auwälder in ganz Deutschland. Nur hier finden viele Pflanzen- und Tierarten die Bedingungen vor, die sie zum Leben benötigen. Auch den Menschen kann der Auwald viel bieten, ist ein natürlicher Erholungsraum und ermöglicht eine einzigartige Begegnung mit einem besonderen Mikrokosmos.

Lange Zeit stand es nicht gut um diesen Auwald. Durch die Begradigung der Donau und den Bau der zwei Staustufen war der Naturraum stark bedroht. Denn im Gegensatz zu einem „normalen“ Laub- oder Mischwald ist der Auwald entlang von Bächen und Flüssen abhängig vom steten Wechsel zwischen Hoch- und Niedrigwasser.

Nach den genannten Eingriffen blieben die vormals meterhohen Grundwasserschwankungen aus, der Charakter des Auwaldes drohte verloren zu gehen. Doch mit einem einzigartigen, europaweit beachteten Projekt gelang es, zumindest in Teilen wieder „natürliche“

Auenbereiche zu schaffen. Innerhalb von sieben Jahren wurden etwa 15 Millionen € in das Projekt „Dynamisierung der Donauauen“ gesteckt. Der Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt und das Umweltministerium konnten zusammen mit der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen viele Verbesserungen erreichen:

Es wurden neue Wasserwege angelegt und diverse Bauwerke errichtet, die ökologische Flutungen ermöglichen. Dadurch konnten vor allem die einzigartige Flora und Fauna gerettet werden.

2. Kriterien der Unterschutzstellung

In die Welterbe-Liste werden nur Stätten aufgenommen, die nach Meinung des Welterbe-Komitees herausragende universelle Bedeutung aus historischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen haben. Für die Naturerben gelten folgende Kriterien im einzelnen

- a) Die Güter weisen überragende Naturerscheinungen oder Gebiete von außergewöhnlicher Naturschönheit und ästhetischer Bedeutung auf.
- b) Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele der Hauptstufen der Erdgeschichte dar, darunter der Entwicklung des Lebens, wesentlich im Gang befindlicher geologischer Prozesse bei der Entwicklung von Landschaftsformen oder wesentlicher geomorphologischer oder physiogeografischer Merkmale.
- c) Die Güter stellen außergewöhnliche Beispiele bedeutender in Gang befindlicher ökologischer und biologischer Prozesse in der Evolution und Entwicklung von Land-, Süßwasser-, Küsten- und Meeres-Ökosystemen sowie Pflanzen- und Tiergemeinschaften dar.
- d) Die Güter enthalten die für die In-situ-Erhaltung der biologischen Vielfalt auf der Erde bedeutendsten und typischsten Lebensräume, einschließlich solcher, die bedrohte Arten enthalten, welche aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind.

3. Das Bundesamt für Naturschutz hat 2006 ein einschlägiges „Screening potentieller deutscher Naturwerte für das UNESCO-Welterbe Übereinkommen“ durchführen lassen. Die Solnhofener Plattenkalke werden dort benannt, die Donauauen nicht.

4. Verfahrensgang

Das für die Entscheidung zuständige World Heritage Committee entscheidet einmal jährlich über die Aufnahme bzw. Streichungen von der Liste des Welterbes.

Der Freistaat Bayern hat 4 bayerische Vorschläge für die Kultusminister-Konferenz im Juli 2012 bestimmt. Nunmehr wird eine gesamtdeutsche Vorschlagsliste erarbeitet, die sog. Tentativliste. Bis dann die UNESCO entscheidet, werden Jahre ins Land gehen.

Die nächste deutsche Tentativliste wird ab 2018 abgearbeitet. Weitere Vorschläge wird der Freistaat Bayern wohl erst in mehr als 10 Jahren machen.

Der Landkreis Neuburg/Donau, der jedenfalls für einen entsprechenden Antrag mitwirken müsste, lehnt derzeit eine Antragstellung ab.

Aktuell hat der Umweltausschuss des bayerischen Landtags Anfang Juli 2013 die Bewerbung zur Aufnahme in die UNESCO-Liste der Weltnaturerbe abgelehnt. Eine entsprechende Empfehlung für die Plenumsitzung des bayerischen Landtags, die voraussichtlich im Herbst 2013 stattfinden wird, ist ergangen.